

KOMSOMOL KASACHSTANS FEIERT SEIN GOLDENES JUBILÄUM

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Feierlichkeit

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Sonnabend, 10. Juli 1971

6. Jahrgang • Nr. 139 (1433)

Preis
2 Kopeken

AN DEN LENINISCHEN KOMMUNISTISCHEN JUGENDVERBAND KASACHSTANS

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans begrüßt und beklugwünscht die Komsomolzen, alle Jungen und Mädchen der Republik auf herzlichste zum großen und freudevollen Feiertag — zum 50. Jahrestag des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans und zur Verleihung der hohen Regierungsauszeichnung des Leninordens.

Der Komsomol Kasachstans begeht sein 50jähriges Jubiläum in einer Atmosphäre des allgemeinen politischen und Arbeitsaufschwungs, der von den historischen Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU hervorgerufen wurde. Die Jungen und Mädchen Sowjetkasachstans nahmen, wie die gesamte Sowjetjugend, die Beschlüsse des Parteitags mit großem Enthusiasmus entgegen und schlossen sich aktiv dem Kampf für ihre Verwirklichung an.

Der Leninische Kommunistische Jugendverband Kasachstans — einer der kämpferischen Trupps des Komsomol der UdSSR — hat unter der Leitung der Kommunistischen Partei einen rühmreichen Weg zurückgelegt, nicht ohne merkwürdige Seiten in die historische Geschichte unseres Landes eingetragen. Er formierte sich, ermannte und stählte sich im Kampf für die Sowjetmacht, im Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, in der Feuerprobe der Planjahrhünfte. Die Komsomolzen und die gesamte Jugend der Republik leisteten den Parteiorganisationen der Republik bei der Verwirklichung des Leninischen Plans der sozialistischen Industrialisierung, der Kollektivierung der Landwirtschaft und der Kulturrevolution große Hilfe.

Die verteilten Eigenschaften der Jugend Kasachstans, wie aller Sowjetjungen und -mädchen, ihre ideologische Standhaftigkeit und grenzenlose Treue der Heimat offenbarten sich besonders stark in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges. An der Front und im Hinterland legte der Komsomol der Republik Wunder von grenzenloser Kühnheit und Mut, unerschütterlichen Willen zum Sieg an den Tag.

Den Revolutionen, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Generationen folgend, wenden die Komsomolzen und Jugendlichen der Republik die ganze Glut ihrer Herzen und die Kraft der jungen Hände für die Erschließung der unerschöpflichen Ressourcen der Natur Kasachstans, die Entwicklung seiner Produktionskräfte auf.

Eine nicht verlassende Seite in den Annalen des Leninischen Komsomol ist die Neuländerschließung. Die Neuländepoësie ist das Symbol des Arbeitsheroismus der Sowjetjugend, eine vorrühmliche Schule ihrer internationalen und Arbeitserziehung.

Der Komsomol der Republik schickte seine besten Vertreter auf die Stöbavorhaben. Bei ihrer aktiven Beteiligung wurden Dutzende große Industriebetriebe in Nutzung genommen. Die jungen Patrioten arbeiten begeistert auf den Stöbavorhaben, in Werken und Fabriken, in Gruben und Bergwerken, auf den Sowchos- und Kolchosfeldern und -farmen, in Wissenschaft und Kulturanstalten, in Studentenbars und -betrieben, sich aktiv an der Entfaltung des technischen Fortschritts, am Kampf für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität der gesellschaftlichen Produktion.

Die Komsomolorganisationen der Republik leisten eine große schöpferische Arbeit zur Erziehung der heranwachsenden Generation im Geiste der Vermächnisse Wladimir Iljitsch Lenins, zur Erziehung standhaft, ideologisch gefestigter junger Kämpfer für den Kommunismus. Der Komsomol Kasachstans ist ein aktiver Gehilfe und eine Reserve der Kommunistischen Partei.

Unter der Leitung der Republikparteiorganisation kommt der Komsomol Kasachstans zu seinem 50. Jahrestag politisch reif, organisatorisch erstarkt, bereit, eine beliebige Aufgabe der Kommunistischen Partei zu erfüllen.

Die Hauptaufgabe der Komsomolorganisationen der Republik ist der weiten Zusammenkunft der Komsomolzen und Jugendlichen um die Kommunistische Partei der Sowjetunion und deren Kampfplatz — das Leninische Zentralkomitee der KPdSU. Der Kampf um die Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU muß im Inhalt der Tätigkeit der Republikkomsomolorganisationen in den gegenwärtigen Verhältnissen bestimmen.

Die Komsomolorganisationen sind berufen, die Ideen des Marxismus-Leninismus weitgehend zu propagieren, die Jugend im Geiste des erhabenen kommunistischen Lebensgeists, der sowjetischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, hoher Organisiertheit und Diszipliniertheit, der Unüdsamerkeit gegenüber den Überbleibseln der Vergangenheit und der bürgerlichen Ideologie, zu erziehen, ständig Kollektivität und die Freundschaft, Wissenschaft und Liebe zum gewählten Beruf zu entwickeln. Die Komsomolzen und Jugendlichen müssen jede Minute zum Schutz der sozialistischen Erziehungsschaffen unserer sozialistischen Heimat bereit sein.

Es ist die Pflicht der Komsomolorganisationen Kasachstans, aktiv an der Weiterentwicklung der Produktivkräfte der Republik teilzunehmen, die Partnerschaft über die wichtigsten Objekte des neuen Planjahrhünfts zu übernehmen, den Parteiorganisationen tatkräftige Hilfe zu leisten, im Kampf für den technischen Fortschritt, für die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, für die Hebung der Kultur des Ackerbaus und der Viehzucht in der Ausbildung von Mechanisierungskadern.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß der Leninische Kommunistische Jugendverband Kasachstans auch weiterhin das Banner des großen Lenin hochhalten, seine Reihen noch enger um die geliebte Kommunistische Partei schließen und seinen würdigen Beitrag zum kommunistischen Aufbau leisten wird.

ZENTRALKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS

Feierliche Plenartagung des ZK des LKJV Kasachstans

Am 9. Juli fand in Alma-Ata im Wladimir-Iljitsch-Lenin-Palast die feierliche Plenartagung des Zentralkomitees des LKJV Kasachstans anläßlich des fünfzigjährigen Jubiläums des Komsomol der Republik statt. Im Saal sind im Kampf ergrante Veteranen des Komsomol und Jugendliche, die erst unlängst zum ersten Mal das Komsomolabzeichen ans Herz gedrückt haben, versammelt.

Der Erste Sekretär des ZK des LKJV Kasachstans S. K. Kamalidenow eröffnet die Tagung.

Im Präsidium sind das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans A. A. Astarow, A. M. Watanjan, S. N. Imaschew, N. G. Ljastichenko, W. K. Mesjaz, S. B. Nijasbekow, W. K. Newjukew, der Erste Sekretär des ZK des LKJVdSU J. M. Tjashelnikow, das Mitglied des Kriegerrats — Chef der Politischen Verwaltung des Mittel-

asiatischen Militärkreises General-Lieutenant K. A. Maximow, die Leiter der Delegationen der Komsomolorganisationen der Bruderrpubliken, Veteranen der Partei, des Komsomol, Bestarbeiter der Produktion.

Mit großem Enthusiasmus wird das Politbüro des ZK der KPdSU in das Ehrenpräsidium der Tagung gewählt.

Herzlich von den Anwesenden empfangen, trat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, D. A. Kunajew, mit einer Rede auf. Im Auftrage des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR überreicht er den Leninorden, womit der Komsomol Kasachstans für aktive Teilnahme am sozialistischen und kommunistischen Aufbau, für den großen Beitrag in der Erschließung des Neulands und der Errichtung von Großbetrieben der Schwerindustrie, für fruchtbare Erziehung der heranwachsenden Generation im Geiste der Ergebnisse dem Vermächtnis W. I. Lenins ausgezeichnet wird.

Brausender Beifall erschallt, als D. A. Kunajew den Lenin-

orden an das Banner des Komsomol Kasachstans befestigt, als er im Namen des Zentralkomitees der KP Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Republik den Komsomol Kasachstans herzlich zum Jubiläum, zur hohen Auszeichnung beklugwünscht und ihm neue Erfolge in der kommunistischen Erziehung der Jugend, in der Erfüllung der grandiosen Aufgaben, die der XXIV. Parteitag aufgegeben hat, wünscht.

Das Referat „Der Leninische Kommunistische Jugendverband Kasachstans ist 50 Jahre alt“ hielt der Erste Sekretär des ZK des LKJV Kasachstans, S. K. Kamalidenow.

Der Erste Sekretär des ZK des LKJV der SU J. M. Tjashelnikow hielt eine Ansprache, dann traten andere Teilnehmer der Festsetzung auf.

Die Teilnehmer der Plenartagung haben mit Begeisterung ein Grußschreiben an das ZK der KPdSU angenommen. (KasTAG)

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Am denkwürdigen Tag des fünfzigjährigen Jubiläums des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans geben wir, Teilnehmer des feierlichen Plenums des ZK des LKJV Kasachstans, im Namen der Komsomolzen und aller Jugendlichen der Republik dem Gefühl grenzenloser Liebe und Treue zu unserer Kommunistischen Partei und ihrem Generalstab — dem Leninischen Zentralkomitee der KPdSU Ausdruck.

Mit großer Begeisterung und Freude begrüßten die Jungen und Mädchen unserer Republik den Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung des Komsomol Kasachstans mit dem Leninorden.

Im Namen der Komsomolzen und der Jugendlichen Kasachstans drücken wir dem Zentralkomitee der KPdSU und der Sowjetregierung unseren innigsten Dank für die uns so teure Auszeichnung aus — die hohe Einschätzung von Kampfes- und Arbeitsbeitrags der Leninischen jungen Garde Kasachstans zu den großen Errungenschaften unserer Heimat.

Die Partei war stets der ältere Freund des Komsomol, ein gültiger Ratgeber und Erzieher. Sie hatte immer ein offenes Herz für die Gedanken, Nöte und das Streben der jungen Generation, unter dieser Losung hat sich der Wettbewerb der Jugend Kasachstans für die Ver-

wirkung der historischen Entscheidungen der Partei entfaltet. Den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Generationen folgend, gibt sich die Leninische junge Garde Kasachstans mit der ganzen Glut ihres Komsomolherzens und der Kraft ihrer jungen Hände der Erschließung der unerschöpflichen Naturressourcen Kasachstans hin.

An der vorderen Frontlinie des kommunistischen Aufbaus steht heute, wie auch ehemals unsere Arbeiterjugend — die Seele und das Herz des Komsomol. Mit ihren geschickten Händen mehrten sie die Reichtümer der Heimat, setzten die kühnen Ideen unserer Gelehrten und Konstrukteure in die Wirklichkeit um. Dem Ruf der Partei Folge leistend, tritt die Jugend immer aktiver als Initiator ersten Reihens und Fortschrittlichen auf, legt Fingigkeit und Erfindergeist im Kampf um hohe Produktionsleistungen an den Tag.

Kasachstans ist eine Republik der Neubauten. Tausende und aber Tausende Jugendliche wollen in den Reihen der Bauarbeiter und Montagarbeiter schreiben, sie wollen die ersten Einwohner neuer Städte werden. Die Pläne und Vorhaben der Partei, die Pläne der jungen Herzen, denen die Romantiker harter Arbeit, die Freude der Erstenunter nach ist.

Der neue Fünfjahrplan läßt der Initiative, den zahlreichen Arbeitssatzen der Dorjugend weiten Spielraum. Heute arbeiten die ländlichen Komsomolorganisationen der Republik an der Erreichung eines hohen Ziels — der wirtschaftlichen Nutzung eines jeden Hektars, der Hebung der Bodenkultur und der Viehzucht.

Die historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU verpflichten die Mitglieder des Komsomol Kasachstans eine aktive Tätigkeit in den Schulen und Hochschulen.

Die Stärke des Komsomol besteht darin, daß es immer im Geiste des Marxismus-Leninismus erzogen wurde, daß seine ganze Tätigkeit von den Ideen dieser großen Lehre durchdrungen ist.

Der Komsomol Kasachstans wird die heranwachsende Generation der Republik stets an den Erfahrungen der Kommunistischen Partei erziehen, in ihr das Gefühl des Sowjetpatriotismus, der unverbrüchlichen brüderlichen Freundschaft unter den Völkern der UdSSR und des proletarischen Internationalismus entwickeln.

Wir werden danach streben, daß sich alle Jugendlichen Kasachstans das Leninische theoretische Vermächtnis aneignen und die ideologische Überzeugung und Klassen-

einstellung zu Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens aneignen. Die älteren Generationen haben uns Komsomolzen die großen Errungenschaften des Sozialismus vermacht. Es ist uns eine heilige Sache anvertraut worden — die Ideen des großen Lenins in die Tat umzusetzen. Und dafür sind wir der Kommunistischen Partei immer wieder dankbar. Stets von neuem wiederholen wir: „Mit der Partei Lenins — überall! Mit der Partei Lenins — immer! Mit der Partei Lenins — in allem!“

Feierlich versprechen wir dem Zentralkomitee der KPdSU, daß die Komsomolzen, alle Jugendlichen Kasachstans ihre Reihen noch enger um die Kommunistische Partei der Sowjetunion zusammenschließen werden.

Mit noch größerer Beharrlichkeit und Hingabe, mit revolutionärer Leidschaftlichkeit werden wir das Vermächtnis Lenins — den Kommunismus zu studieren — in die Tat umsetzen und für die große Sache Lenins kämpfen.

Es lebe das große Sowjetvolk — der Erbauer des Kommunismus! Ruhm unserer sozialistischen Heimat!

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — der Inspirator und Organisator all unserer Siege!

(KasTAG)

An das Zentralkomitee des LKJV Kasachstans, die Komsomolzen und die Jugend der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Das Zentralkomitee des LKJV der Sowjetunion begrüßt und beklugwünscht die Komsomolzen, alle Jungen und Mädchen, die Veteranen des Komsomol der Republik mit dem hervorragenden Jubiläum — dem 50. Jahrestag des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans.

Den revolutionären Traditionen der älteren Generationen treu, ist der Komsomol der Republik einer der kämpferischen Trupps des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion, unter Leitung der Kommunistischen Partei Kasachstans hat er eine rühmliche Schule des Kampfes und der Arbeit durchgemacht.

Die ersten Komsomolzellen in Uralst und Semipalatinsk, Turgai und Werny wurden geboren und erblühten im Feuer der erbittertesten Klassenschlachten. Die Komsomolzen der zwanziger Jahre kämpften gegen Zerstörung, Hunger und Analphabetentum, nahmen an der Verwirklichung des umfassenden Programms der Kulturrevolution teil.

In den Jahren der ersten Planjahrhünfte arbeiteten Tausende Jungen und Mädchen selbstlos an den Bauten des Sozialismus. In Kasachstan entstanden neue Koh-

lengruben und Bergwerke, Industriebetriebe und Eisenbahnen. Das ehemalige rucksackartige Randgebiet des zaristischen Rußlands verwandelte sich in ein industriell entwickelte Sowjetrepublik.

In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, an der Front und im Hinterland, schmiedeten die Komsomolzen, indem sie selbstlose Ergebnisse dem sozialistischen Vaterland an den Tag legten, zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk den Sieg über die faschistischen Eindringlinge. Für die Kampfverdienste wurden Tausende Jungen und Mädchen mit Orden und Medaillen der Sowjetunion ausgezeichnet. Der Komsomol der Republik ist mit Recht stolz auf die unschätzblichen Heldentaten der zwanzigen Helden der Sowjetunion Seregej Luganski, Talgat Begeldinow, Iwan Pawlow, Leonid Beda, der Helden der Sowjetunion Malik Gabduliln, Manschuk Mame-towa, Aljja Moldagulowa und viele andere Zöglinge.

In den Nachkriegsjahren standen der Komsomol und die Jugendlichen Kasachstans stets an den verantwortlichen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus. Zur wichtigsten Sache des Komsomol wurde die Stöbavbau. Eindrucksvoll

Zeilen schrieb er in die unvergesslichen Seiten der Biographie des gesamten Komsomol — die Neuländerschließung.

Die Partei und Regierung haben die Stöbavbau des Komsomol Kasachstans hoch eingeschätzt. Die Stadtkomsomolorganisationen von Kentau und Rudny, die Komsomolorganisation des Rayons Komsomolski wurden mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners gewürdigt, die Komsomolorganisation des Rayons Jermantau — mit dem Orden „Ehrenzeichen“. Hunderte Jungen und Mädchen wurden mit hohen Regierungsauszeichnungen gewürdigt. Die Besten von denen, die erfolgreich die Berufstätigkeit mit aktiver Arbeit in der kommunistischen Erziehung der Jugend vereinten, wurden Träger des Ehrenabzeichens des Komsomol.

Während der Vorbereitung zum XXIV. Parteitag der KPdSU haben die Jungen und Mädchen der Republik das Lenin-Attest „Wir sind der Sache Lenins“ und der Partei treu“ erfolgreich bestanden und neue Arbeitserfolge im sozialistischen Wettbewerb errungen.

Die Komsomolzen und Jugendlichen Kasachstans, erzogen im Geiste des sowjetischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus festigen unermüdbar die

brüderliche Freundschaft mit der Jugend des ganzen Sowjetlandes. In dieser Freundschaft, in der kameradschaftlichen gegenseitigen Hilfe schöpfen sie Begeisterung und Energie für die erfolgreiche Erfüllung verantwortlicher Aufgaben, die die Kommunistische Partei vor der jungen Generation stellt.

Jetzt sind alle Anstrengungen des Komsomol und der Jugend der Republik, wie auch die des ganzen Sowjetvolkes, auf die Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU gerichtet.

Indem sie die Arbeitswacht fortsetzen, die dem 100. Geburtstag W. I. Lenins, dem 50. Jahrestag der Gründung der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans gewidmet war, entfaltet die arbeitende Jugend den kämpferischen sozialistischen Wettbewerb für die vorläufige Erfüllung der Pläne des neunten Planjahrhünfts unter der Devise „Für das Planjahrhünft — Stöbavbau, Meisterschaft und Suche der Jugend“ Welt bekannt wurde in der Bewegung der Jugend der Republik für das Einsparen der Arbeitzeit — die „Kasachstaner Stunde“ die Initiative der Jungarbeiter Karagandas „Handarbeit“ auf die Schultern der Mechanis-

ten“, der Kampf der Komsomolorganisationen für die Hebung der Kultur des Ackerbaus und der Viehzucht.

Die Partei und Regierung schätzte die Rolle des Komsomol der Republik in der Verwirklichung der großen Aufgaben, seinen großen Beitrag zur Entwicklung der Volkswirtschaft hoch, indem sie dem Leninischen Kommunistischen Jugendverband Kasachstans mit dem Leninorden würdigte.

Das Zentralkomitee des Komsomol der UdSSR ruft alle Komsomolzen, alle Jungen und Mädchen Kasachstans auf, mit neuen Erfolgen in der Arbeit und im Studium auf den Delegationen der Partei zu antworten, noch breiter den Kampf für die Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags zu entfalten.

Das ZK des Komsomol der Sowjetunion gibt, der ersten Zuversicht Ausdruck, daß der Komsomol der Republik auch weiterhin die Avantgarde der Jugend Kasachstans in der Verwirklichung der großen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus sein wird.

Wir wünschen Euch, teure Komsomolzen, neue große Erfolge im Kampf um den Triumph der Leninischen Ideen, für den Aufbau des Kommunismus in unserem Lande.

ZENTRALKOMITEE DES LENINISCHEN KOMMUNISTISCHEN JUGENDVERBANDES DER SOWJETUNION

Treffen mit Komsomolfunktionären

Am 9. Juli traf sich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew mit den Delegationsleitern — Ersten Sekretären der ZK des Komsomol der Unionsrepubliken sowie mit den Leitern der Delegationen Moskau, Leningrad, der Gebiete Moskau und Orenburg, die zu den Feierlichkeiten anläßlich des 50. Jahrestags des Leninischen Kom-

munistischen Jugendverbandes Kasachstans eingeflogen sind. Beim Treffen waren der Zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans, W. K. Mesjaz, der Sekretär des ZK der KP Kasachstans, W. K. Sewrjukow, der Erste Sekretär des ZK des LKJV der Sowjetunion, J. M. Tjashelnikow, der Leiter der Abteilung für Organisations- und Parteitagsarbeit des ZK der KP Kasachstans O. B. Batyrbekow anwesend. (KasTAG)

Im Ministerrat der Kasachischen SSR

Über die Verleihung des Namen „Leninscher Komsomol Kasachstans“

Anläßlich des 50. Jahrestags des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans hat der Ministerrat der Kasachischen SSR beschlossen, den Namen „Leninscher Komsomol Kasachstans“ zu verleihen:

dem Dshambular Werk für Doppelsuperphosphat, Gebiet Dshambul. In Zukunft ist es Dshambular Werk für Doppelsuperphosphat, „Leninscher Komsomol Kasachstans“ zu nennen; dem Reichenbushow Jenlek, Rayon Dshalagasc, Gebiet

Ksyt-Orda. In Zukunft ist der Sowchos „Leninscher Komsomol Kasachstans“ zu nennen; der Technischen Dorfberufschule Nr. 44, Rayon Semosjorkoje, Gebiet Kustanai. In Zukunft ist sie Technische Dorfberufschule „Leninscher Komsomol Kasachstans“ zu nennen; Semosjorkoje zu Semosjorkoje; der Mittelschule zu Perwomajka, Rayon Astrachanka, Gebiet Zelinograd. In Zukunft ist sie Mittelschule „Leninscher Komsomol Kasachstans“ zu Perwomajka zu nennen.

„Was weiter?“ — Arbeiten!

Tief beeindruckt bin ich vom Beitrag „Seminare. Was weiter?“

ste, initiativfreudige Vorsitzende

wenn es uns gelingt, in nicht allzu

werden wir Bergkuppen und Wäldchen

Literatur-seite

DIE AUS DEM KRIEG KOMMEN

Haltet auf uns keine Lobreden! ... das Kosewort „Kriegsteilnehmer“



KINDHEIT Zeichnung: W. Schwan

Abend

Leichte Federwolken treiben über meine Heimat hin.

ICH STEHE am Fenster

Ich stehe am Fenster und blicke in den Hof.

„Die linke!“ sagte ich, desinfizierte die Fingerkuppe

Die Gimpel

Die Sträucher frieren im Schnee, vom Frühling träumend.

Der Bäcker

Vor dem Herd, der glühend heiß, triefelt von seiner Stirn

Schneeglöckchen

Er streckte mir die Hände entgegen, erst die eine, dann die andere.

Der Bäcker

Dampf und Rauch bäckt er Brot, das jeder braucht.

fördern Erd und Edelstein, stauen Flüsse, härten Stahl.

Ich blickte in seine strahlenden Augen und erkannte, daß dieser

11. Juli — Tag des Fischers

FISCHINDUSTRIE IM PLANJAHRFÜNFTE

Darüber, wie das „Fischerplanjahr“ wird, teilte man im Ministerium der Fischwirtschaft Kasachstans dem KASTAG-Korrespondenten mit. Im Jahre 1975 wird die Fischbeute und -aufzucht in den Teichwirtschaften bis auf eine halbe Million Zentner gebracht werden. Das ist um ein Fünftel mehr als im verflochtenen Jahr.

schaften — eine Fischbearbeitungsbecken entstehen. Am Kaptschalag-Wasserbecken soll ein großer Fischverarbeitungs-komplex mit mächtigen Kühlanlagen, Räucher-, kulinari- und anderen Abteilungen für die Produktion von Delikatessen aus Fischen gebaut werden.

tumsteich zu steigern, was eine erfolgreiche Erfüllung des Fünfjahresplans in der Produktion von Teich-Marktfischen sichert.

Der Produktion von Fischvorläufern wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist der Bau von Lach- und Zuchtwirtschaften im Aksai-Kuwan-Darja-System und im See Tschelkar, Gebiet Uralsk, geplant. Die Seewirtschaft Kamyschly-Basch wird geschaffen werden.

Zwei Mitarbeiter der Fischindustrie der Republik steht bevor, die Nutzung der Hauptproduktionsfonds rapid zu verbessern und eine Steigerung der Rentabilität der Produktion auf dieser Grundlage zu erzielen. In der Teich-Fischzucht wird die Hauptaufmerksamkeit der maximalen Nutzung der Kapazitäten der Teich- und Fisch-Wasserwirtschaften geschenkt. Es ist vorgemerkt, auf Grund einer breiten Ausnutzung der fortgeschrittensten Erfahrungen und Errungenschaften der biologischen Wissenschaft die Produktivität der Mast- und Wachs-

Zu den besten Kollektiven, die ihr traditionelles Fischen mit neuen Arbeitsergebnissen begehen, gehören das Aralsker Fischkombinat, das Dshambuler und Ilier Fischwerk, die Fischlangkoltse „50. Jahresfest des Oktober“ (Gebiet Karaganda), „Dshambul“ (Gebiet Kysyl-Orda), „1. Mai“ (Gebiet Alma-Ata).

Pannestielers Dischkosch

Wann die mich kriet hätte

Konrad stolperte sich aber gemütlich die Pfeife, schlug Feuer, paffte ein paar Rauchwolken in die nach Teskräutchen und frischer Ziegenmilch duftende Abendluft und erst dann schloß er seine Erzählung.

Der entlarvte Spitzbu

Der erste katholische Pater in Pannestiel soll nicht so reich gewesen sein, wie seine späteren Nachfolger. Im Kirchenbuch der Pfarre, die der Sakriste führte, plante sie Wirtschaftlerin etwas Kahl, Rettich und Bohnen. Kaum hatten aber die jungen Köhlpöke

die Stärke eines halbsosen Milchtopfs erlangt, als ein Missetäter in jeder zweiten Nacht einen von ihnen holte. Das würrte den Seeliger und raubte ihm die Nachtruhe. Einmal tag nahm er sich einen Kohlkopf mit zur Sonntagspredigt. Sein Traktat über die Schleichheit der Menschen und die Qualen, die ein Dieb im Höllenfeuer auszu- stehen habe, war auf dem Höhepunkt angelangt, als er seine Predigt plötzlich unterbrach.

Gibts in der Ewigkeit Buttermilch?

Man erzählt sich, die Brummger und die Dattermarjan seien sich einmal bei der Kirche mit folgender Begrüßung begegnet:

Paul ROHLEDER

Zu den Geheimnissen des Otrar

Die von der Akademie der Wissenschaften unternommenen Ausgrabungen der Otrar-Oase, eine der größten Ansammlungen prähistorischer Siedlungen, nicht nur umschaffen die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit auf sich. Die ihren Ausmaßen nach ungewöhlichen großen Ausgrabungen versprechenden Geheimnisse von Otrar zu lüften und eine Reihe von schwebenden Fragen über die Geschichte des alten Kasachstans zu klären. Wir trafen den Leiter der Arbeiten K. A. Akischew im Institut für Geschichte, Archäologie und Ethnographie an K. A. Akischew ist Kandidat der historischen Wissenschaften. Er war für einige Tage aus der Wüste Kysikum dienstlich nach Alma-Ata gekommen, wo die Zentralstelle der archäologischen Expedition stationiert ist. Wir baten ihn, uns einiges über die Ausgrabungen zu berichten.

Der erste Jahrestag ist es her, seit wir im Flußtal des Syr-Darja — an der Woge der Zivilisation — die erste Schaufel Erde aufgeworfen haben. Die Bedeutung des Tales dieses zweitgrößten mittelasiatischen Stromes für Kasachstan kann der Rolle des Nils in Ägypten gleichgesetzt werden. Und auch dort waren das die Mittelpunkt städtischer Kultur und alter Bewässerungsanlagen. Otrar, Sauran, Jassy, Sjutken, Uskent, Dshais, Shantken und Duzende anderer Siedlungen, die bis in die jüngste Zeit noch namentlich geblieben sind, zeugen von der Bevölkerungsdichte und der Urbarmachung der zu beiden Seiten des Syr-Darja liegenden Ländereien.

nur Episoden seines Lebens. Otrar schenkte der Menschheit den großen Gelehrten-Enzyklopädisten Abunassyr-Farabi. Einige Angaben lassen vermuten, daß Otrar seine eigene Bücherei hatte. Lauf Berichten von Rubszetan und Beni gelangten im XV. Jahrhundert Handschriften aus Otrar in die Stadt Syrak. Als Geschenk für den Schaibani-Chan. Möglich, das Otrar nicht nur ein Zentrum des Wirtschaftens, und Kulturlebens jener Zeiten war, sondern auch ein Mittelpunkt wissenschaftlichen Denkens.

„Schon fünf Jahre ist es her, seit wir im Flußtal des Syr-Darja — an der Woge der Zivilisation — die erste Schaufel Erde aufgeworfen haben. Die Bedeutung des Tales dieses zweitgrößten mittelasiatischen Stromes für Kasachstan kann der Rolle des Nils in Ägypten gleichgesetzt werden. Und auch dort waren das die Mittelpunkt städtischer Kultur und alter Bewässerungsanlagen. Otrar, Sauran, Jassy, Sjutken, Uskent, Dshais, Shantken und Duzende anderer Siedlungen, die bis in die jüngste Zeit noch namentlich geblieben sind, zeugen von der Bevölkerungsdichte und der Urbarmachung der zu beiden Seiten des Syr-Darja liegenden Ländereien.“

„Zuverlässige Auskunft werden uns aber die breitgelegten Ausgrabungsarbeiten der Otrar-Oase geben. Ihre Ergebnisse werden es uns, wie wir hoffen, ermöglichen, die ungleichmäßige Erforschung von Denkmälern verschiedener Epochen zu beseitigen, insbesondere — was den Entwicklungsstand der Städte- kultur der mittelalterlichen Archäologie, anbelangt. In diesem allen Zentrum der städtischen Entwicklung der Oase berichten die Ruinen von mehr als 60 Siedlungen, Burgen, Schlössern und Städten, die Spuren eines mächtigen und entwickelten Bewässerungssystems. Mitten in der Oase liegt der 18 Meter hohe Hügel der prähistorischen Siedlung Otrar.“

„In unserer Expedition arbeiten 110 Personen. Ihnen zu Diensten stehen die verschiedenartigen Bagger und Bulldozer, Förderer, Wasserkränne, LKW, Traktoren, Wagen von jeder Art, geländegängig. Die wichtigsten Geräte der Archäologen bleiben jedoch nach wie vor Schaufel und Wedel. Das jetzt geschaffene Feld-Labor soll auch die Untersuchungen des „ausgehobenen“ Materials beschleunigen können.“

„Im Frühling 1970 machte sich die Expedition an die eingehende Untersuchung des gewonnenen stratigraphischen und topographischen Stoffes zur Erforschung der prähistorischen Siedlungen und anderer Denkmäler der Oase. Es gelang den Archäologen, eine stratigraphische Kolonne Otrars von

16.30 — In Ather — „Jugend“, 17.30 — Ausstellung der Kunstler Mongolei in Moskau, 18.00 — Rückkehrer der „Spartak“, Spielplan 19.35 — In der Tierwelt, 21.00 — Nachrichten, 21.05 — Auf den Spartakiaden der Unionsrepublik, 21.20 — „Auf der Suche“, 22.00 — Eine leichte Dantone, Fernseh- schauspiel, 23.25 — Konzert, 24.00 — „Zeit“, 00.30 — Fernsehspiel „Fortysage“, 2. Folge „Familienkrach“, 3. Folge „Auf der Suche nach Glück“.

„Es steht uns viel Arbeit bevor. Wir sind im Begriff, in die Geheimnisse der Otrar-Oase einzudringen, sagte zum Schluß K. A. Akischew.“

O. OGNEW, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Wetse am Wochenende

Die „Urlaubspraktikanten“

Sie kommen angereist in hellen Scharen alljährlich zur Erholung und zur Kur, familienweise, einzeln und in Paaren, um auszuruhen am Busen der Natur.

Die einen zelten Tag und Nacht am Strande, das Wellenrauschen wiegt sie in den Schlaf. Die meisten aber schlummern hierzulande so wie zu Hause, unter Dächern brav.

Jedoch, am Tage lebt das lustige Völkchen dicht an der Schwelle zwischen Land und Meer, hier, wo der blaue Himmel ohne Wolkchen, fernab der Stadt und lärmendem Verkehr.

Hier darf man, wie der Urahin einst, der fern, fast unbekleidet durch die Gegend gehen, im Sand sich aalen und an Kwaßzisternen nach einem Labelfränkchen Schlange stein.

Hier fühlt man sich natürlich und frei, trinkt unverfälschten, reinen Meeresbauch, ißt frisches Obst und hartgekochte Eier, schmort in der Sonnenhitze den eignen Bauch.

Hier scherzt man unbeschwert mit Badniken, derweil das Jungvolk sich beim Ballspiel tollt, Verkäuferinnen Eis mit Fruchtsaft mixen und der ersparte Rubel eilig rollt...

So leben sie, die „Urlaubspraktikanten“, bis viel zu früh die Abschiedsstunde schlägt, und Flugzeug oder Zug die Braungebrannten und Urlaubsmüden wieder heimwärts trägt.

Rudi RIFF



Foto: TASS

Brand auf Bohrsinsel gelöscht

BAKU. (TASS). Der Brand, der auf einer 30 Kilometer von der Küste des Kaspischen Meeres liegenden Bohrsinsel (Erdölvorkommen Bahar) 28 Tage würrte, konnte nun gelöscht werden. In zwei niedergeburtchen Bohrlöchern war die Stahlstruktur explodiert, die dem gewaltigen Druck des im Erdinneren gespeicherten Gases nicht standhielt. Das ausgebrochene Gas entflammte augenblicklich.

Zur Bohrsinsel wurde sofort eine Flottille von Spezialschiffen entsendet. Die mit moderner Technik ausgerüsteten Feuerwehrlaute versuchten dem Brand beizukommen, mußten jedoch wegen hohem Wellengang Deckung suchen. Sobald sich der Wind legte, begannen alles von neuem. Durch kühnen und entscheidenden Einsatz der Mannschaft konnte der Brand gelöscht werden.

Eines der beiden Bohrlöcher, aus denen der Brand ausgebrochen war, ist schon wiederhergestellt worden. Die Arbeiten zur Inbetriebnahme der zweiten Bohrung laufen auf Hochtouren.

Bahnhof als Museum

LENINGRAD. (TASS). Ein Bahnhof, dessen Bau auf der Station Ladoshkoje Osero, 43 Kilometer von Leningrad, in Angriff genommen wurde, wird Bestandteil eines Memorialkomplexes — „Der Weg des Lebens“ — sein. So ließ in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges der einzige Weg, der die von den Hitlerfaschisten blockierte Nawa-Stadt mit dem Lande verband.

LACH DICH GESUND



Der Komiker als Zeuge. Der Komiker Karl Valentin mußte einmal als Zeuge vor Gericht aussagen. Der Richter beehrte pflichtgemäß dem Schauspielers. Also, Herr Valentin, Sie müssen ihre Aussagen beschwören, und Sie dürfen nur angeben, was Sie selbst gesehen haben und nicht, was Sie nur von Hörensagen wissen! Valentin nickte.

„Nun, Herr Valentin, wann sind Sie geboren?“ „Herr Richter“, sagte da Valentin ganz niedergeschlagen, „das weiß ich nur vom Hörensagen!“

Kraftfahrer und Eisenbahner vermitteln, die unter diesen Bedingungen eine regelmäßige Beförderung von Frachten sicherstellen. Das Gebäude des Bahnhofs wird die Form einer Panzersperre haben, wie sie an den Anfahrtswegen zur Eisenbahn standen.

Ein Fremdentruher wurde vom Gast einer Reisegesellschaft, die er durch die Stadt führte, gefragt: „Würden hier in der Stadt nicht auch große Persönlichkeiten geboren?“

Aus Erich Schmitt's Berufslexikon

UNSERE ANSCHRIFT:

Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Chefr. — 2-17-07, Verantwort. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda — 2-18-71, Partei- und politische Massarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leser- briele — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72